



Tieraugenpraxis
Dr. Amelie Spiess

Volpinistr. 25
80638 München

Telefon 089 - 922 800 08
praxis@tierauge-muc.de
www.tierauge-muc.de

Lidrandtumor

Lidrandtumore sind Zubildungen am Ober- oder Unterlid. Häufiger sind ältere Tiere betroffen, sie können aber in jedem Alter auftreten. Häufig handelt es sich um Tumore ausgehend von den Lidranddrüsen (Meibomsche Drüsen).

Welche Symptome verursachen Lidrandtumore?

Symptome verursacht der Tumor dann, wenn eine gewisse Größe erreicht ist und/oder Kontakt zur Hornhaut besteht. Dann kann vermehrter Tränenfluss, Kneifen, oder ein gerötetes Auge sichtbar sein. Wenn der Patient reibt, kann es sekundär auch zum Entstehen eines Hornhautdefektes kommen – dies ist schmerzhaft und bedarf einer umgehenden Behandlung. Außerdem kann die Zubildung ulzerieren und auch bluten. Dies kann spontan passieren oder wenn der Patient am Auge kratzt.

Müssen diese Tumore behandelt werden?

Da sich die Tumore meist direkt am Lidrand befinden, haben sie Kontakt zur Hornhaut und verursachen oben genannte Symptome und Schäden. Da die Zubildungen mit der Zeit größer werden, empfehlen wir sie nach Möglichkeit zu entfernen.

Wie werden Lidrandtumore behandelt?

Die Therapie der Wahl ist eine Keilexzision mit anschließender Pathohistologischer Untersuchung. Dazu wird ein Teil des Lidrandes entfernt und anschließend mit einer speziellen Nahttechnik wieder verschlossen. Ein nicht korrekt adaptierter Lidrand kann chronische Schäden an der Hornhaut nach sich ziehen. Daher wird die Operation wenigstens mit einer Lupenbrille oder unter dem Operationsmikroskop durchgeführt. Um eine korrekte Wundheilung zu erhalten, darf das Tier in den folgenden 10-12 Tagen nicht am Auge reiben. Wir verschreiben dazu immer einen Halskragen.

Es besteht die Möglichkeit mit einer Lokalanästhesie (in Sedation) diese Umfangsvermehrungen oberflächlich zu entfernen. Um die Rezidivwahrscheinlichkeit deutlich herabzusetzen, verfahren wir im Anschluss mit einer Kryotherapie, wodurch die verbleibenden Zellen im Lidrand zerstört werden sollen. Diese Therapie ist in ca. 80-85% erfolgreich und wird bei älteren Hunden mit erhöhtem Narkoserisiko empfohlen.

Können Lidrandtumore wiederkommen?

Wurde ein Lidrandtumor vollständig chirurgisch entfernt (Keilexzision), kann er an dieser Stelle nicht wiederkommen. Aber an einer anderen Stelle oder an einem anderen Lid kann Ihr Hund wieder einen Lidrandtumor entwickeln.

Um abzuklären, um welche Art von Tumor es sich bei Ihrem Hund handelt und ob er gutartig oder bösartig ist, sollte der entfernte Tumor immer zu einem Pathologen geschickt werden.